

Realistische Renteninformationen

Was von der Rente wirklich bleibt

Bekommen Sie als Erwerbstätiger Ihre Renteninformation regelmäßig von der Deutschen Rentenversicherung? Dann schauen Sie genau hin. Denn eine entscheidende Frage bleibt dort unbeantwortet: Mit welchem Rentenbetrag können Sie auf dem Konto fest rechnen?



Quelle: B. Wylezich - Fotolia.com

Einigermaßen verbindliche Auskunft liefert die Zahl zur bisher erreichten Rentenanwartschaft. Alle weiteren Werte sind leider unsicher. So wird bei der hochgerechneten Rente zum Renteneintrittsalter davon ausgegangen, dass Sie bis zum Renteneintritt gleich hohe Beiträge wie in den vergangenen fünf Jahren zahlen werden. Auch bei den Hochrechnungen mit Rentensteigerungen von einem oder zwei Prozent handelt es sich nur um Annahmen und nicht um eine verbindliche Auskunft.

Altersvorsorge richtig rechnen Sparen lohnt sich doch

Viele Menschen unterschätzen ihre Lebenserwartung und damit auch den Kapitalbedarf für ein sorgenfreies Alter. Nur 20 Prozent der Bundesbürger erwarten, 90 Jahre und älter zu werden. Experten gehen aber davon aus, dass zukünftig zwischen 55 und 70 Prozent der Bundesbürger älter als 90 Jahre werden. Wie finanziert man das?

Um das notwendige Kapital für ein sorgenfreies Alter anzusparen, sind erhebliche Sparraten notwendig. Trotz aller Sparbemühungen bleibt für Sie trotzdem das Risiko, dass das Kapital am Ende nicht ausreicht, weil Sie überdurchschnittlich alt werden.

Einkommensteuer im Alter

Verbindlich ist aber heute schon, dass Ihre Rente der Deutschen Rentenversicherung steuerpflichtig sein wird. Wer 2015 in Rente geht, muss 70 Prozent der Rente versteuern. Dieser Prozentsatz erhöht sich jährlich für künftige Rentner. Bei Rentenbeginn im Jahr 2040 ist Ihre Rente zu 100 Prozent steuerpflichtig.

Beiträge zur Krankenkasse

Auch die gesetzlichen Krankenkassen (GKV) verlangen ihren Anteil von der gesetzlichen Rente. Für Pflichtversicherte gewährt die Rentenkasse automatisch einen Zuschuss. Freiwillig Versicherte müssen einen Antrag stellen. Den Zusatzbeitrag zur GKV trägt der Rentner alleine. Im Durchschnitt sind so ca. zehn Prozent der Rente an die GKV abzuführen.

Vorgezogener Ruhestand

Wer früher in Rente geht, muss einen Abschlag von 0,3 Prozent pro Monat in Kauf nehmen, höchstens 14,4 Prozent. Dieser Wert fehlt in der Renteninformation.

Die Notwendigkeit, für das Alter vorzusorgen, ist unbestritten. Mit einer privaten Rentenversicherung sind Sie auf der sicheren Seite. Denn Ihre Rente erhalten Sie lebenslang, auch wenn Sie älter als 90 Jahre werden. Richtiges Sparen lohnt sich also.

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten heute die erste Ausgabe unserer neuen Kundenzeitung in der Hand.

Zukünftig möchten wir Sie zweimal jährlich über aktuelle Themen aus unserer Branche informieren.

Mit dieser Ausgabe erhalten Sie wichtige Tipps und Hinweise zu Themen, die auch Sie sicherlich bewegen.

Haben Sie Fragen, oder suchen Sie Lösungen? Wir helfen Ihnen gern. Ihr Anruf genügt.

Herzliche Grüße

Ihr

VVDG-Team

Themen

Kreditversicherung

Schutz vor dem Insolvenzverwalter

Tipps

VdS Cyber-Security und mehr

Die Attraktivität steigern

Mitarbeiter finden und binden

Zeit zum Handeln

Einbruch-Report 2015

Wichtige Hinweise

Tipps für Ihren Versicherungsschutz

Aus der Schadenspraxis

Fragen und Antworten

Wichtiger Todesfallschutz

Für die Familie unverzichtbar

Und weitere interessante Themen!

Tipps

VdS Cyber-Security

Die VdS Schadenverhütung GmbH bietet Hilfe für den Mittelstand. Mit den Richtlinien „VdS-zertifizierte Cyber-Security“ (VdS 3473) stellt die VdS erstmals eine Leitlinie zur Verfügung, mit der sich kleine und mittlere Unternehmen (KMU) angemessen vor Cyber-Gefahren schützen und dies durch ein Zertifikat einer unabhängigen Institution belegen können. Laut VdS erzeugt eine VdS-zertifizierte Cyber-Security ein hohes Vertrauen bei Kunden und Lieferanten und führt zu Wettbewerbsvorteilen für die zertifizierten Unternehmen. Ein VdS-Zertifikat kann auch Versicherern zur Risikoeinschätzung beim Angebot für Deckungen von Cyber-Schäden dienen. Der Weg zur VdS-zertifizierten Cyber-Security wird durch den Quick-Check und das Quick-Audit erleichtert.
www.vds.de/cyber

Erste Berater für Cyber-Security

Bei der Auswahl eines qualifizierten Partners können Unternehmen nun auch auf VdS-anerkannte Berater für Cyber-Security zurückgreifen, die sie auf dem Weg zu einem angemessenen und wirksamen Schutz auf der Basis des Cyber-Standards VdS 3473 begleiten. VdS-anerkannte Cyber-Berater sind laut VdS erfahrene IT-Experten, die ihre Qualifikation gegenüber VdS, einer der weltweit renommiertesten Zertifizierungsstellen für die Unternehmenssicherheit, nachgewiesen haben.
www.vds.de/cyber

Erweiterte Produkthaftpflicht

Bestimmte Produkte oder deren Verwendung sind im Rahmen der erweiterten Produkthaftpflicht nur nach besonderer Vereinbarung mitversichert. Stichwortartig betrifft dies Teile, die „ersichtlich“ in Kfz, Wasserfahrzeuge, Schienenfahrzeuge oder in Offshore-Anlagen eingebaut werden. Dasselbe gilt für Schäden im Zusammenhang mit Rückrufen – bei einem Rückruf besteht in aller Regel grundsätzlich kein Versicherungsschutz im Rahmen der Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung – und direkten Exporten in die USA und nach Kanada.

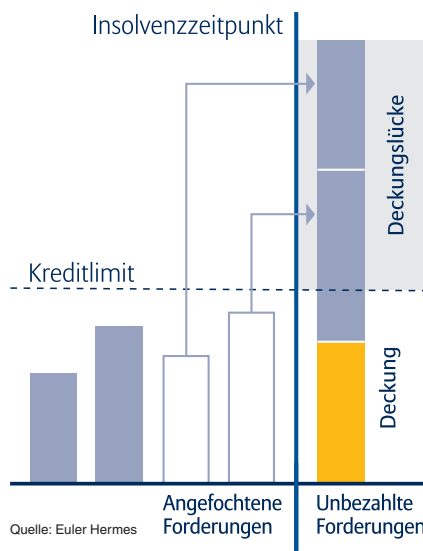
Anstellungsvertrags-Rechtsschutz

Vorstände und Geschäftsführer sind arbeitsrechtlich Organe des Unternehmens. Bei Rechtsstreitigkeiten aus dem Anstellungsvertrag greift deshalb eine private Rechtsschutzversicherung mit dem Baustein Arbeitsrechtsschutz nicht. Manager benötigen deshalb einen Anstellungsvertrags-Rechtsschutz.

Kreditversicherung

Erweiterter Schutz vor dem Insolvenzverwalter

Ist eine bezahlte Rechnung wirklich verdient? Aufgrund eines Urteiles des Bundesgerichtshofes (BGH) ist das mehr als fraglich. Mit dem Urteil wächst die Verunsicherung.



Immer häufiger werden von den Insolvenzverwaltern Zahlungen, die schon vor der Eröffnung des Insolvenzverfahrens geleistet worden sind, angefochten und von den Lieferanten zurückgefordert. Das führt zur Erhöhung der Insolvenzmasse.

Der Gesetzgeber will damit vorrangig eine Chancengleichheit unter den Gläubigern erreichen, damit eben nicht die Unternehmen mit der größeren Einflussnahme auf den schwächelnden Ver-

tragspartner Druck ausüben und sich somit kurz vor der möglichen Insolvenz einen Vorteil verschaffen.

Mit der Anfechtung von Zahlungen, die bis zu zehn Jahre vor dem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens von dem insolventen Unternehmen geleistet worden sind, werden Ihre bereits bezahlten Forderungen wieder zu offenen Posten. Im „Worst-Case-Szenario“ kann dies das Kreditlimit Ihrer Forderungsausfallversicherung übersteigen und führt zu enormen Verlusten, da in der Bilanz nur sehr selten für derartige Fälle Rückstellungen gebildet worden sind. Als Folge verursachen Gewinn- und Liquiditätsverluste Ihnen erhebliche Probleme.

Der BGH sieht in der aktuellen Rechtsprechung eine Zahlung als anfechtbar an, wenn Sie als Gläubiger den Umstand der Zahlungsunfähigkeit Ihres Schuldners kannten. Eine bloße Vermutung ist ausreichend. Dies kann eine schleppende Zahlungsmoral oder die Vereinbarung von Ratenzahlungen sein. Aber die Beweislast liegt bei Ihnen. Deshalb ist es wichtig, Ihre Kreditversicherung jetzt anzupassen.

Mitarbeiter finden und binden Die Attraktivität steigern

Die Zeit des Fachkräftemangels ist gekommen. Und die Lage wird sich weiter zuspitzen. Es wird Zeit für Arbeitgeber, Engagement zu zeigen.

In allen Wirtschaftsbereichen ist es heute schwieriger denn je, qualifiziertes und motiviertes Personal zu finden und zu binden. Zeigen Sie sich fürsorglich, und machen Sie deutlich, dass Ihnen die Gesundheit und der Ausblick auf die Altersvorsorge Ihrer Mitarbeiter nachhaltig wichtig sind. Dazu zählt das Angebot einer betrieblichen Krankenversicherung und das Einrichten einer betrieblichen Altersvorsorge, um die Lücken in der gesetzlichen Versorgung zu schließen. Auch eine Gruppenunfallversicherung fördert die Bindung Ihrer Mitarbeiter.

Betriebshaftpflicht

Aktive Werklohnklage

Wenn es um Geld geht, hört die Freundschaft auf. Was ist, wenn die Grenzen überschritten werden?

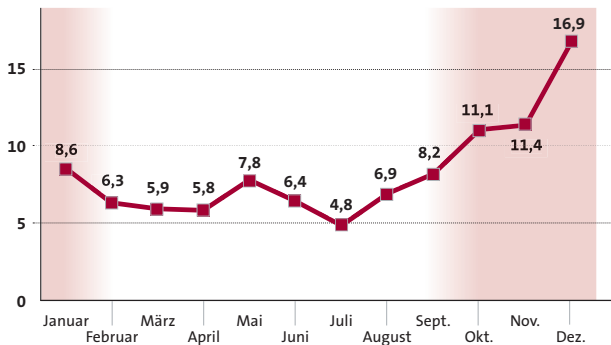
Seitens der Auftraggeber wird häufig bei der Schlussrechnung die Werklohnforderung mit Schadenersatzansprüchen aufgrund behaupteter Haftpflichtansprüche gekürzt. Sofern aber Ihre Werklohnforderung berechtigt und fällig ist – der Nachweis liegt bei Ihnen –, übernehmen aktuelle Betriebshaftpflichtversicherungen die gesetzlich vorgesehenen Prozesskosten zur gerichtlichen Durchsetzung Ihrer Werklohnforderungen. Sollte jedoch rechtsverbindlich festgestellt werden, dass die Werklohnforderung unbegründet ist, entfällt rückwirkend der Versicherungsschutz.

Zeit zum Handeln Einbruch-Report 2015

Die polizeiliche Kriminalstatistik zeigt einen weiteren Anstieg der Zahlen beim Wohnungseinbruchsdiebstahl. Jeder Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet für Betroffene eine hohe psychologische Belastung. Und auch die Sachschäden sind immens.

Monat des Einbruchs

in Prozent

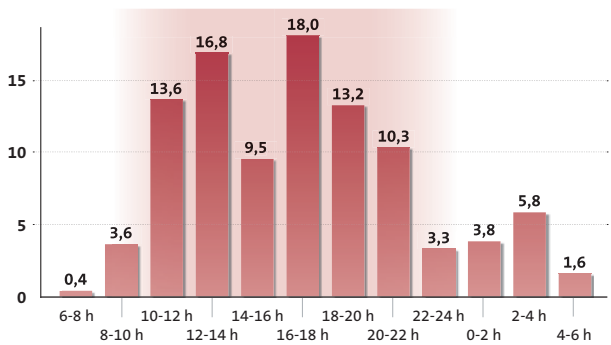


Quelle: www.gdv.de | Einbruch-Report 2015; Zahlen: KFN-Studie „Wohnungseinbruch: Tat und Folgen“



Uhrzeit des Einbruchs

in Prozent



Quelle: www.gdv.de | Einbruch-Report 2015; Zahlen: KFN-Studie „Wohnungseinbruch: Tat und Folgen“



Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) hat in seinem aktuellen Einbruch-Report die Schadenentwicklungen untersucht. Fast jeder fünfte Einbruch fand im Dezember statt, jeweils jeder zehnte im Oktober und im November.

In der Zeit zwischen 10 und 18 Uhr wird mehr als die Hälfte aller Einbrüche verübt. In Berlin, Hamburg und Bremen wird am häufigsten eingebrochen. In Bayern gibt es zwar weniger Einbruchopfer als im Bundesdurchschnitt, jedoch ist der Anstieg der Straftaten mit 28 Prozent der höchste bundesweit. Baden-Württemberg und das Saarland verzeichnen mit je 19 Prozent ebenfalls alarmierende Zuwächse bei den Einbrüchen.

Checkliste Einbruchrisiko

- Türen immer abschließen; einfaches Zuziehen reicht nicht. Schlüssel nie in Außenverstecken deponieren.
- In Sicherheitstechnik wie spezielle Schlösser für Fenster investieren.
- Außenbereiche bei Dunkelheit beleuchten, beispielsweise durch Lampen mit Bewegungsmeldern.
- Anwesenheit signalisieren: Licht in der Wohnung über Zeitschaltuhren steuern. Rollläden tagsüber hochziehen und nachts schließen.
- Geprüfte und zertifizierte Alarmanlagen bieten zusätzliche Sicherheit.

Weitere Tipps:

www.nicht-bei-mir.de

Bitte beachten Sie ...

Sicherungsmaßnahmen erschweren Einbrechern die Arbeit, aber nicht jeder Einbruch kann so verhindert werden. Damit Sie nach einem Schadenfall eine reibungslose Schadenregulierung erfahren, müssen Sie einige Dinge unbedingt beachten.

Eine ausreichende Versicherungssumme ist erforderlich, um Unterversicherung zu vermeiden. Einbauküchen müssen berücksichtigt werden. Wertsachen sollten ausreichend versichert sein und die Verschlussvorschriften eingehalten werden.

Anschaffungsbelege, Expertisen oder Fotos helfen Ihnen, Ihren tatsächlichen Schaden in Umfang und Höhe zu beweisen oder zumindest glaubhaft zu machen.

Nach einem Einbruch benötigt die Polizei von Ihnen eine Stehgutliste, die Sie bei Ihrem Versicherer in Kopie einreichen müssen. Falls Nachmeldungen beim Versicherer erforderlich sind, müssen Sie eine gleichlautende Nachmeldung bei der Polizei vornehmen.

Wichtige Hinweise

Wie wird Ihr Versicherungsschutz Ihrer persönlichen Situation gerecht? Die folgenden Beispiele geben Ihnen einige Ideen und Hilfestellungen.

Schutz für Ihr Eigentum

Melden Sie uns Veränderungen und Gefährdungen. Ist Ihre Wohnung oder das Haus über längere Zeit nicht bewohnt? Ist Ihr Gebäude eingerüstet? Sind erschwerende Risiken in der Nachbarschaft hinzugekommen? Haben Sie alle Nebengebäude deklariert? Haben Sie Um- und Anbauten gemeldet? Haben Sie größere Neuanschaffungen getätigt? Stimmen noch alle Versicherungssummen, um eine Unterversicherung zu vermeiden?

Halten Sie Ihre Verträge immer auf dem neuesten Stand. Durch fortlaufende Produktverbesserungen ist es etwa möglich, Schäden durch grobe Fahrlässigkeit mitzuversichern, damit beispielsweise der vergessene Kochtopf oder die in Abwesenheit laufende Waschmaschine nicht zum Problem werden. Haben Sie Elementarschäden mitversichert?

Die richtige Haftpflicht

Haben sich Änderungen in Ihrem familiären Umfeld ergeben? Hat sich Ihr Familienstand geändert? Erzielen Ihre Kinder schon ein eigenes Einkommen und sind noch mitversichert? Deckt Ihre Privathaftpflicht alle Hobbys und Tätigkeiten Ihres Privatlebens ab?

Gesundheit und Leben

Sind Sie und Ihre Familie für das Alter und für den Fall von Krankheit, Berufsunfähigkeit und Tod in ausreichender Höhe abgesichert? Sind die Bezugsrechte in Lebensversicherungen in Ihrem Sinne aktuell geregelt? Sind Kinder oder ein Lebenspartner hinzugekommen?

Beratung aus einer Hand

Melden Sie uns bitte jede Veränderung in Ihrer persönlichen Lebenssituation. Nur so können Sie sicher sein, dass Ihr Versicherungsschutz richtig geregelt ist. Wenn wir alle Ihre Verträge betreuen dürfen, haben wir als Ihr persönlicher Ansprechpartner auch den notwendigen Gesamtüberblick.

Sie haben Rückfragen?

Sprechen Sie uns bitte an, wenn wir Ihre vertragliche Situation prüfen sollen.

Wichtiger Todesfallschutz

Für die Familie eine unverzichtbare Grundlage

Gerade junge Familien sollten für den Todesfall vorsorgen, denn die gesetzlichen Witwen-, Witwer- und Waisenrenten reichen für eine zukünftige Versorgung nicht aus. Eine Risikolebensversicherung hilft.

Zu der Trauer kommt beim Tod des Partners und Hauptverdieners die ernüchternde Erkenntnis, dass der bisherige Lebensstandard infrage gestellt wird. Besonders schmerzhaft wird es, wenn die Hypothek für das erworbene Haus oder die Eigentumswohnung nicht mehr bedient werden kann. Auch eine gute Ausbildung der Kinder steht unter Umständen infrage.

Alleinerziehenden ist eine Risikolebensversicherung ebenfalls zu empfehlen, um die Zukunft der Kinder finanziell abzusichern. Ebenso sinnvoll ist für unverheiratete Paare eine Risikolebensversicherung. Denn sie haben nicht einmal einen Anspruch auf die gesetzliche Witwen- oder Witwerrente. Dabei sind die Kosten einer Risikolebensversicherung überschaubar.

VVDG intern

Frederik C. Köncke zusätzlicher Geschäftsführer

Frederik C. Köncke (40) hat zum 1. Juli seine Tätigkeit in der Geschäftsführung in Hamburg aufgenommen. Er wird sich neben den geschäftsführenden Gesellschaftern Holger Junge, Georg W. Möhlenbrock und Niels Weinhold um die Bereiche Business Development, Vertrieb, PR und Marketing kümmern.



Frederik C. Köncke (40)

Der gebürtige Hamburger verfügt über langjährige Erfahrung in der Assekuranz, sowohl im inhabergeführten Mittelstand als auch in Konzernstrukturen.

Vor seinem Wechsel zu VVDG war er als Managing Direktor EMEA (Krisenmanagement) bei dem Beratungsunternehmen Towers Watson tätig. Davor bei dem Risiko- und Versicherungsdienstleister BDJ in der Geschäftsleitung für Business Development und Vertrieb zuständig.

Seine Karriere begann Köncke bei der internationalen AON Gruppe, für die er zehn Jahre tätig war, in letzter Funktion als Leiter Vertrieb Financial Services Group sowie Leiter AON Crisis Management Deutschland.

Fragen und Antworten

Aus der Schadenspraxis

„Eine Fuge in der Dusche ist undicht geworden, dadurch ist die Wand durchnässt. Zahlt die Versicherung?“

„Die Regulierungspraxis hinsichtlich des Nässeschadens ist mittlerweile höchst unterschiedlich. Viele Gesellschaften werten die undichte Fuge als Wartungsmangel und zahlen auch die Trocknung nicht. Die Reparatur der Fuge war noch nie entschädigungspflichtig.“

„Durch Sturm sind unsere Gartenmöbel und das Trampolin beschädigt. Wird hier geleistet?“

„Hier kommt es darauf an, wie in den Hausrat-Bedingungen die versicherten Sachen und der Versicherungsort definiert sind.

Schäden außerhalb von Gebäuden sind nur in ausgewählten Premium-Verträgen eingeschlossen. Allerdings werden bei dieser Erweiterung in der Regel Entschädigungsgrenzen oder Selbstbeteiligungen vereinbart.“

„Ich habe vergessen, den Herd auszuschnallen. Leider fing der Inhalt des Topfes an zu brennen und meine Wohnung ist mit einem Rußfilm überzogen. Zahlt die Versicherung?“

„Grundsätzlich wird dieser Schaden nicht entschädigt, da der Feuerbegriff nicht erfüllt ist. Ein Feuer muss ohne einen bestimmungsgemäßen Herd entstanden sein oder diesen verlassen haben und sich aus eigener Kraft ausbreiten können. Leider war das bei dem Kochtopf nicht der Fall. In ausgewählten aktuellen Premium-Verträgen wird auf diese strenge Auslegung allerdings verzichtet.“

Sie wollen mehr wissen? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!



VERLAGS- UND INDUSTRIE
VERSICHERUNGSDIENSTE

Impressum

Herausgeber:

VVDG Verlags- und

Industrieversicherungsdienste GmbH

Geschäftsführer:

Georg-W. Möhlenbrock, Frederik C. Köncke,

Holger Junge, Niels Weinhold

Hausanschrift: Jessenstraße 4, 22767 Hamburg

Postanschrift: Postfach 501449, 22714 Hamburg

Tel. 040/33 424 35-0

www.vvdg.de



Wir sind Mitglied und Partner der VEMA –
Versicherungs-Makler-Genossenschaft e.G.

Statusbezogene Vermittlerangaben nach § 11 Versicherungsvermittlungsverordnung (VersVermV):

Status:

Zugelassener Versicherungsmakler mit Erlaubnis nach § 34d Abs.1 GewO

Registrierung:

Registrierungs-Nr. D-GWOD-4AT10-38

Vermittlerregister (DIHK):

Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) e.V.,
Breite Straße 29, 10178 Berlin. www.vermittlerregister.info

Redaktion/Konzeption:

Verantwortlich Thomas Bethke,

Versicherungsbetriebswirt/DVA

Postfach 650906,

22369 Hamburg

Wichtiger Hinweis:

Trotz sorgfältiger Prüfung der Informationen kann eine Garantie für die Richtigkeit nicht übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise oder eine Vervielfältigung der Artikel über Print-, elektronische oder andere Medien nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Artikel, Entwürfe und Pläne unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. Informationen und Preise ohne Gewähr. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.